



Schriftliche Anfrage

betreffend **gesunde Ernährung mit nachhaltig produzierten Lebensmitteln in den Alterszentren**

eingereicht von: Lilian Banholzer, EVP

am: 6. Dezember 2010

Geschäftsnummer: 2010/123

Text und Begründung

In der letzten Zeit wurden in einzelnen Alterszentren die Küchen umgebaut. Seit diesem Umbau kann in mindestens zwei Küchen keine Frischmilch mehr aufbewahrt werden. Den Bewohnerinnen und Bewohnern wird nun Milch aus Milchpulver serviert. Es gibt in der Stadt Landwirte, welche Milch verkaufen und direkt liefern ohne grosse Anfahrtswege und Transportkosten.

In diesem Zusammenhang stellen sich hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit der verwendeten Lebensmittel, sowie deren Verarbeitung in den Alterszentren grundlegende Fragen:

Wie wird der Einkauf in den verschiedenen Alterszentren organisiert?

Nach welchen Kriterien werden die Produzenten, bzw. Lieferanten ausgewählt? Werden Produzenten aus der Stadt und der Region prioritär berücksichtigt?

Werden die Lebensmittel saisongerecht eingekauft?

Wie wird die ökologische Nachhaltigkeit gegenüber den Kosten im Einkauf von Lebensmitteln gewichtet?

Wie viele Teillohnarbeitsplätze oder Schonarbeitsplätze werden in den verschiedenen Küchen angeboten für Arbeiten wie Abwaschen, Gemüserüsten etc.?

Sind durch die Küchenumbauten solche Stellen weggefallen?